

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

2. Die Einnahme von Lods.

a) Die Abwehr der 9. Armee bis zum 29. November¹⁾.

Karten und Skizzen: Nr. 15 bis 17.

In einer allgemeinen Weisung²⁾ vom 23. November hatte General 23. November.
 v. Mackensen betont, die Entscheidung müsse „bis zum Herankommen
 von Verstärkungen, von denen das II. Armeekorps und eine Reserve-
 Division auf unserem rechten Flügel, die 1. Infanterie-Division auf unserem
 linken Flügel in den nächsten Tagen eintreffen werden, vertagt werden“.
 Als dann am 25. November die Truppen des Generals v. Scheffer 25. November.
 wieder in die Linie der übrigen Korps zurückkehrten, war die unmittelbar
 drohende Gefahr überwunden, es war aber auch nicht zu verkennen, daß die
 Angriffskraft der Armee durch die vorhergegangene 14tägige, fast ununter-
 brochene Kampftätigkeit und schwere Verluste ernstlich gelitten hatte. Dazu
 kamen zunehmender Mangel an Munition und Nachschubschwierigkeiten,
 die auch die sonstige Versorgung der Truppen, vor allem die Haferzufuhr
 für die Pferde, beeinträchtigten, und schließlich die überaus dürftigen Unter-
 kunftsverhältnisse im winterlichen Polen.

Auf vielfach ausgebuchterter, mehr als 60 Kilometer messender Front
 lagen rechter Flügel und Mitte der Armee von östlich Sdunſka-Wola bis
 nordöstlich Lods etwa gleich starkem Feinde gegenüber, und zwar von rechts
 beginnend eine Brigade des Korps Breslau (das dem Oberbefehlshaber Ost
 unmittelbar unterstellt war), das Kavalleriekorps Frommel, das Korps
 Posen, das XI., XVII. und XX. Armeekorps, deren Verbände infolge
 der vorausgegangenen Kämpfe teilweise ineinandergeschoben und vermischt
 waren. Auf diesem Teile der Front waren Stellungen im Entstehen oder
 auch schon entstanden, die der Abwehr von Tag zu Tag mehr Halt gaben;
 der Bau von Hindernissen hatte begonnen. Die Gefechts-tätigkeit be-
 schränkte sich auf beiderseitiges Gewehr- und Geschützfeuer oder ruhte ganz.
 Wo man sich dicht gegenüberlag, begann der Kampf mit Minenwerfern,
 Gewehr- und Handgranaten.

Anders auf dem linken Armeeflügel: hier war im Raume nordöstlich
 Lods bis zur Weichsel auf mehr als 70 Kilometer Breite alles in Fluß,
 Stellungen fehlten. Die Front, die südwestlich Strykow, nach Norden um-
 biegend, an den linken Flügel des XX. Armeekorps anschloß, wies zwischen
 dem XXV. und dem I. Reservekorps eine große Lücke auf; der linke Flügel

¹⁾ Anschluß an S. 188. — Die Kämpfe des I. Reservekorps sind bis zum 30. No-
 vember einschließlich geschildert. — ²⁾ S. 165.